

Eisenbahnen veranlasse, diese Bahn über Aisch das Elsterthal abwärts an die Königl. Sächsisch-Bayerische Staatsbahn bei Plauen zum Anschluß zu bringen und wo möglich den Abschluß eines bindenden Vertrags von Seiten Oesterreichs mit Bayern zu verhindern suchen, zugleich auch auf der beregten Bahnlinie von Plauen aus nach Aisch die benötigten technischen Vorarbeiten auf Staatskosten unverweilt vornehmen lassen.“

Das leitende Motiv, wie schon aus Vorstehendem zu ersehen, war, einen Anschluß an Bayern zu verhindern, den Verkehr von Eger aus direct in Plauen an die Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn anzuschließen, um die Städte des Elsterthales mit dem für sie so nothwendigen Weltverkehr unauflöslich zu verketten. Um seinem Gesuche mehr Nachdruck zu geben, hielt es der Comitée für das Zweckmäßigste, eine ungefähre Rentabilitätsberechnung dieser Bahnlinie aufstellen zu lassen, trat zu diesem Behufe, um auf einigermaßen sichere Unterlagen zu fußen, mit dem Hauptsteueramte Plauen in Verbindung, welches auch die gewünschten amtlichen Nachweise über den Verkehr von Plauen aus in das obere Voigtland in liberalster Weise gewährte, und unterließ überhaupt nichts, um in dieser Hinsicht zu einem sicheren, zufriedenstellenden Ergebnis zu gelangen. Dasselbe war ein überraschend günstiges und ermuthigte die Mitglieder des provisorischen Comitées um so mehr zu weiteren Vorschritten, als die Gefahr von Bayern aus immer größer zu werden drohte und nur durch ein schnelles Entgegenwirken sächsischerseits es noch möglich schien, den Bestrebungen des Hofer Consortiums, die auf nichts weiter gerichtet waren, als den Geschäftsverkehr von dem oberen Sächsischen Voigtlande ganz abzuleiten und zu neutralisiren, einen nachhaltigen Ableiter und Damm entgegen zu stellen. Hierzu kam noch, daß die Königl. Sächs. Staatsregierung unter dem 10. Mai 1857 schon dem provisorischen Comitée die Mittheilung zugehen ließ, daß sie keineswegs die Wichtigkeit dieser Eisenbahn verkenne, auch werde das Finanzministerium eventuell bereit sein, die technischen Vorarbeiten dazu ausführen zu lassen. Diese Angelegenheit liege jedoch dormalen so, daß die beantragten Schritte zur Verhinderung eines Anschlusses von Eger nach Bayern zu Gunsten des Anschlusses nach Sachsen zu keinem Resultate führen könnten. Die K. K. Oesterr. Concession für eine Bahn von Pilsen nach Eger und von da nach Bayern sei bereits erteilt; jeder Versuch, daran etwas zu ändern, würde, abgesehen von den auf die Königl. Bayer'sche Regierung zu nehmenden Rücksichten, ohne